

INHALT

1. Vorbemerkung	7
2. Kriegsbeginn und erste wirtschaftliche Sofortmaßnahmen	11
3. Sprengstoffvorprodukte Schwefel- und Salpetersäure sowie Ersatzsprengstoffe	24
4. Gewinnung flüssiger Treib- und Schmierstoffe	35
5. Munitionserzeugung	50
6. Geschützproduktion	85
7. Marinerüstung	119
8. Luftrüstung und Luftverteidigung	137
9. Sonstige Kriegserzeugnisse	148
10. Eisenbahnmaterial	160
11. Energieversorgung: Kohle, Strom und Gas	170
12. Rohstoffversorgung der Hüttenwerke und Roheisen-/ Rohstahlerzeugung	199
13. Lebensmittelversorgung: Werksküchen, Schrebergärten und anderes	231
14. Zivile und „militärische“ Bautätigkeit, Verkehrsinfrastruktur	243
15. Dienstleistung für das Militär: Instandsetzung bzw. Neubau kriegszerstörter Brücken	262
16. Anlagen- und Maschinenbau für die Rüstung	281
17. Ersatzstoffforschung und andere Forschungsaktivitäten	293
18. (Ingenieur-)Technische Probleme des Hindenburg-Programms	319
19. Ersatzarbeitskräfte: Frauen, Jugendliche, Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Strafgefangene, zivile Ausländer, (Bau-)Soldaten und Kriegsversehrte	324
20. Wirtschaft – Politik: Von den Beziehungen der Ruhrindustrie zur (Berliner) Politik während des Krieges	361
21. Besuche in der „Waffenschmiede“ des Reichs	373
22. Kriegsgewinne	386
23. Unternehmenskonzentration an der Ruhr?	416

6 | Inhalt

24. Demobilmachung, wirtschaftliche Neuausrichtung und montanindustrielle Interessengemeinschaften	429
25. Resümee	451
26. Anhang	465
26.1 <i>Hindenburgs Wunschzettel in imperativer Form: Das Hindenburg-Programm, kein Wirtschaftsprogramm, sondern militärisches Wunschdenken</i>	465
26.2 <i>Hochöfen im Ruhrgebiet und ihre Produktion im Sommer 1918</i>	492
26.3 <i>Eisen- und Stahlgießereien im Ruhrgebiet 1918</i>	493
26.4 <i>Bilanzen rheinisch-westfälischer Unternehmen im Ersten Weltkrieg</i>	497
27. Quellen- und Literaturverzeichnis	511
28. Namensregister	531
29. Abkürzungsverzeichnis	551